

# 500 Warnwesten für Kindergartenkinder

Die RKG TruckService verteilt Warnwesten an sieben Kindergärten aus der Region. Das Unternehmen will damit auf das Thema Verkehrssicherheit aufmerksam machen

**G**leich sieben Kindergärten, davon drei aus Bonn, weitere drei aus dem Rhein-Sieg-Kreis sowie eine Einrichtung in der Stadt Wesseling, bekamen zuletzt ungewöhnlichen Besuch: Ein Team der RKG TruckService aus Bornheim hatte die Kitas ausgewählt, um dort rechtzeitig zu Beginn des neuen Kita-Jahres rund 500 Warnwesten an die dortigen Kinder zu verteilen.

Aus Sicht von Geschäftsführer Schmitz ergibt die Erhöhung der Verkehrssicherheit, genauer gesagt die Erkennbarkeit der Kita-Kinder für andere Verkehrsteilnehmer wie insbesondere für Lkw-Fahrer, viel Sinn. Denn in der Vergangenheit sei es im Straßenverkehr gerade zwischen Lkws, Fußgängern und Fahrradfahrern immer wieder zu folgenschweren Unfällen gekommen. „Daher legt unser Unternehmen auch beim Verkauf von Lastwagen größten Wert auf das Thema Sicherheit.“

## Neue Sicherheitsrichtlinie für schwere Lastkraftwagen in der EU

Georg Schmitz verweist in dem Zusammenhang zudem auf eine neue Richtlinie, die General Safety Regulation (GSR), die seit Sommer maßgebend für alle Hersteller von Lkws sei. Hintergrund war: Im Sommer 2022 hatte die Europäische Union (EU) neue Vorschriften zur Verbesserung der Straßenverkehrssicherheit und zur Verwirklichung des Konzepts vollständig fahrerloser Fahrzeuge erlassen. Diese neuen Vorschriften versteht die EU als Beitrag zur Verbesserung

des Schutzes von Fahrzeuginsassen, Fußgängern und Radfahrern: Bis zum Jahr 2038 wolle man so „mehr als 25.000 Menschenleben retten und mindestens 140.000 schwere Verletzungen vermeiden“.

Um das Ziel zu erreichen, formuliert die GSR seit dem Jahr 2022 nun verbindlich eine Reihe von Sicherheitsstandards, die für schwere Lastkraftwagen in der EU gelten. Seit Juli 2024 dürfen nun gemäß der GSR nur noch solche Lkws zugelassen werden, die über eine Rückfahrkamera, einen Notbremsassistenten mit Überwachung des Frontbereichs und einen Aufmerksamkeits-

## „Wir legen beim Verkauf von Lastwagen größten Wert auf das Thema Sicherheit“

**Georg Schmitz**  
Geschäftsführer RKG TruckService

Müdigkeitsassistenten verfügen. Diese drei Sicherheitsextras sind nun gesetzlich genauso vorgeschrieben wie ein Totwinkelüberwachung-/ Abbiegeassistent auf der rechten Seite (Beifahrerseite).

Speziell dieser neue Fahrer-Assistent für die rechte Fahrzeugseite sei sehr wichtig, weil er für den Fahrer den sogenannten Totwinkelbereich abdecke. Im Straßenverkehr ist es in der Vergangenheit speziell auf dieser Seite des Lkws immer wieder zu Gefahrensituationen und leider auch zu vielen schweren Unfällen, etwa beim Abbiegen, gekommen, weil der Fahrer diesen toten Winkel nicht einsehen konnte. Diese



Damit die Kinder sicherer unterwegs sind, verteilt die RKG TruckService Warnwesten an Kindergärten.

FOTOS: RKG

Sicherheitslücke wird dadurch nun geschlossen.

## Zusätzlich verbauter Abbiegeassistent soll Rückwärtsfahren sicherer machen

Weil das Thema „Sicherheit“ aber einen besonders hohen Stellenwert habe, ist Daimler Truck bei der Ausrüstung seiner neuen Lkws mit Sicherheitssystemen sogar noch einen Schritt

weiter gegangen, betont Georg Schmitz: „Daimler Truck hat sich über die gesetzlichen Anforderungen hinaus freiwillig dazu entschieden, zusätzlich auch einen Abbiegeassistenten für die linke Seite (Fahrerseite) serienmäßig zu verbauen.“

Von dieser umfangreichen, fahrerassistierten Aufwertung der Lkws in Sachen Sicherheit profitierten aus Sicht von Geschäftsführer Schmitz

alle Beteiligten: „Nicht nur die Fahrer eines 40-Tonnen schweren Lastzuges, der jetzt mit den neuen Assistenten ausgestattet ist, dürften zukünftig beim Abbiegen und Rückwärtsfahren ein sichereres Gefühl haben.“ Auch schwächere Verkehrsteilnehmer wie etwa kleine und große Fußgänger dürften jetzt davon ausgehen, von Brummifahrern im Straßenverkehr besser gesehen zu werden. **tz**



Die Kinder sind beeindruckt von den Lkws der RKG TruckService.